

# PARLAMENT DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

SITZUNGSPERIODE 2005-2006

Nr.14

## Ausführlicher Bericht

26. Juni 2006

## FRAGESTUNDE

### 1. FRANZÖSISCH-INTENSIVKURSE FÜR ABITURIENTEN

DER PRÄSIDENT.- Gemäß Artikel 71 der Geschäftsordnung eröffne ich die Fragestunde. Wir kommen zur Frage von Herrn Strougmayr an Herrn Minister Paasch über Französisch-Intensivkurse für Abiturienten. Herr Strougmayr hat das Wort.

HERR STROUGMAYER (*vom Rednerpult*).- Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Frau Ministerin, sehr geehrte Herren Minister, werde Kolleginnen und Kollegen! Auf der Grundlage des Zusammenarbeitsabkommens zwischen der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Republik Frankreich bietet die „Alliance Française“ seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Ministerium Französisch-Intensivkurse für deutschsprachige Abiturienten an. Dabei handelt es sich um ein freiwilliges Zusatzangebot für deutschsprachige Abiturienten, das nicht die Qualität des bereits erhaltenen Französischunterrichts in Frage stellt. Vielmehr soll den zukünftigen Studenten die Möglichkeit geboten werden, sich während der Ferien auf der Grundlage der bereits vermittelten Französischkenntnisse gezielt auf ein Studium in der Französischen Gemeinschaft vorzubereiten.

Im vergangenen Jahr wurden erstmals kritische Stimmen zu diesen seit vielen Jahren angebotenen Kursen laut. Sie, Herr Minister, haben damals versprochen zu überprüfen, ob diese in sich sinnvollen Vorbereitungskurse nicht auch von belgischen Universitäten angeboten werden könnten, um erstens noch zielgerechter auf ein Studium an eben diesen Universitäten vorzubereiten und zweitens die Einschreibgebühren zu senken. Meine Frage: Haben Sie, wie versprochen, mit belgischen Universitäten über solche Angebote verhandelt? Wenn ja, welche Resultate haben Sie dabei erzielt?

DER PRÄSIDENT.- Herr Minister Paasch hat das Wort.

HERR PAASCH, Minister.- Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir haben im letzten Jahr in der Tat mit mehreren Rektoren belgischer Universitäten sehr intensiv über eine engere Zusammenarbeit verhandelt. Dabei haben wir bei weitem nicht nur, aber natürlich auch über Intensivkurse für Abiturienten gesprochen. So ganz nebenbei haben wir in diesen Gesprächen feststellen dürfen, dass die Angebote der europaweit anerkannten „Alliance Française“ in diesen

universitären Kreisen einen sehr guten Ruf genießen. Intensive Sprachkurse für Abiturienten - das haben wir festgestellt - gibt es fast überall in Europa. Sie werden ausdrücklich von unseren Universitäten begrüßt. Mehr noch: Die Erfolge dieser Kurse sind so eindeutig, dass viele Universitäten sich entschieden haben, selbst solche Vorbereitungskurse anzubieten - oftmals zum Selbstkostenpreis. Das ist für uns natürlich interessant, denn es dürfte selbstredend sein, dass niemand die Anforderungen der französischsprachigen Universitäten besser einschätzen kann als diese Universitäten selbst.

Deshalb haben wir uns über die Bereitschaft mehrerer Universitäten sehr gefreut, einen ganz spezifisch auf die Bedürfnisse deutschsprachiger Abiturienten ausgerichteten Vorbereitungskurs anzubieten. Wir haben insgesamt vier Angebote erhalten, ausgewertet und uns nach reiflicher Überlegung für das Angebot der Université Catholique de Louvain entschieden. Während zwei Wochen - vom 16. bis 29. August - wird die UCL von morgens bis abends insgesamt 60 Stunden anbieten, aufgeteilt in 15 Module und praktische Ateliers. Zu Beginn werden Einstufungstests durchgeführt, um das Angebot dann auch spezifisch auf die Bedürfnisse des Einzelnen abstimmen zu können. Die Eigenbeteiligung beträgt 200 EUR, das sind 3,33 EUR pro Stunde und 50 EUR weniger als im letzten Jahr. Das Angebot umfasst 10 Stunden mehr als das des letzten Jahres. Ein günstigeres Preis-Leistungs-Verhältnis haben wir nirgendwo in Belgien ausfindig machen können. Alle relevanten Informationen werden den Schulen zugestellt.

Sie haben völlig Recht: genau wie die „Alliance Française“ möchte auch die UCL natürlich nicht den Französischunterricht unserer Schulen in irgendeiner Form in Frage stellen. Ganz im Gegenteil. Die UCL möchte lediglich unseren Abiturienten die Möglichkeit bieten, auf freiwilliger Basis ihr in der Schule erlerntes Wissen während der Ferien aufzufrischen und zu vertiefen, um sich auch während der Ferien gezielt auf ein Studium an einer französischsprachigen Universität in Belgien vorzubereiten.  
*(Applaus bei der PJU/PDB, PFF und SP)*

DER PRÄSIDENT.- Möchte der Fragesteller Stellung zur Antwort des Ministers nehmen?

HERR STROUGMAYER *(vom Rednerpult)*.- Vielen Dank für die Antwort, Herr Minister. Ich könnte dann also im nächsten Jahr fragen, wie denn die Resonanz auf dieses neue Angebot gewesen ist.